

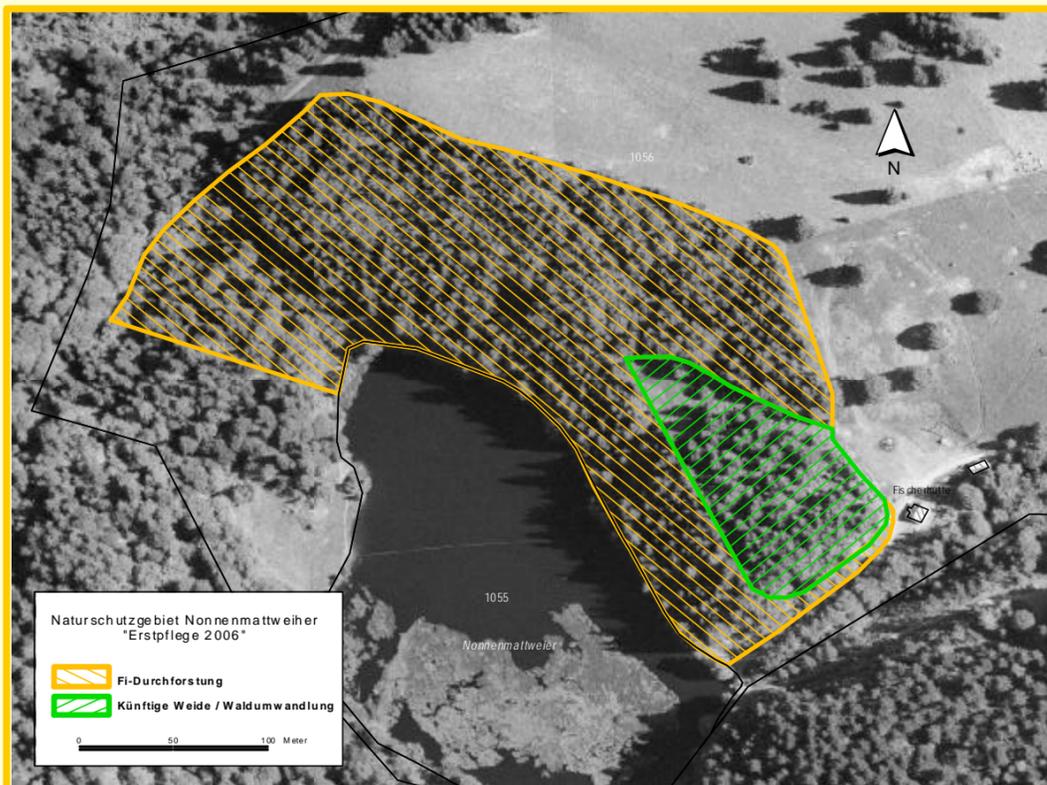
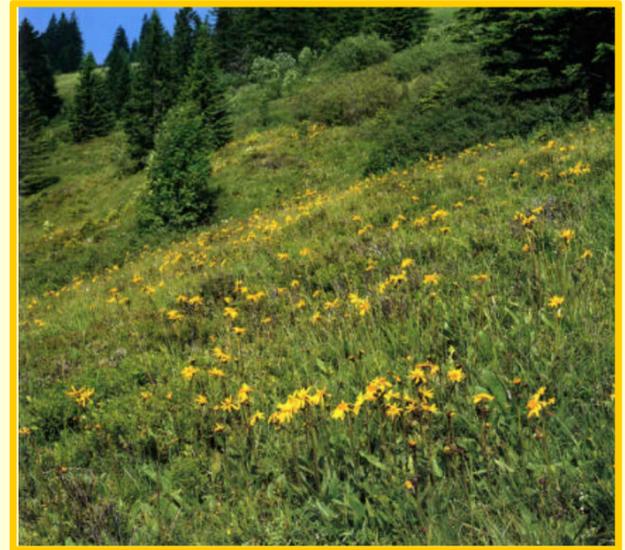
Neuer Lebensraum für Arnika und Warzenbeißer

Eine Information des Regierungspräsidiums Freiburg und der Gemeinde Neuenweg über die geplante Pflegemaßnahme im Naturschutzgebiet „Nonnenmattweiher“

Vor nicht allzu langer Zeit wurden die dem Nonnenmattweiher nördlich angrenzenden und heute mit Wald bestockten Bereiche noch mit Rindern extensiv beweidet und waren folglich mehr oder weniger waldfrei. Zeugnis dieser ehemaligen Nutzungsform liefern heute noch Reste einer ehemaligen Weidfeldvegetation mit bestimmten Pflanzenarten, die sich an lichten Stellen in dem Wald behaupten konnten und ansonsten nur in dem angrenzenden Weidfeld am Dürsberg oberhalb der Fischerhütte vorkommen. Diese für den Südschwarzwald so typischen Weidfelder (Flügelginsterweide) mit ihren charakteristischen Weidbuchen verdanken ihre Entstehung einer extensiven Rinderbeweidung und sind Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.



Hierzu zählen zum Beispiel die als Heilpflanze bekannte Arnika, die imposante Heuschreckenart des Warzenbeißers oder der Neuntöter. In Folge von Nutzungsaufgabe ist der Lebensraumtyp der Flügelginsterweide heute stark gefährdet.



Als Beitrag zum nachhaltigen Artenschutz und zur Erhaltung des Landschaftsbildes betrachten daher die Naturschutzverwaltung des Regierungspräsidiums Freiburg und die Gemeinde Neuenweg ihr gemeinsames Vorhaben, Teilbereiche dieses ehemaligen Weidfeldes in den kommenden Herbst- und Wintermonaten wieder zu öffnen und erneut extensiv mit Rindern zu beweiden. In den übrigen Waldbereichen ist eine schonende Durchforstung der nicht standortgerechten Fichte vorgesehen mit dem Ziel, dass sich hier ein natürlicher Hainsimsen-Buchenwald entwickeln kann.

Das Naturschutzgebiet „Nonnenmattweiher“ ist Teil des Europäischen Schutzgebietssystems „NATURA-2000“ der Fauna-, Flora- Habitatrichtlinie, deren Ziel der Aufbau eines Netzes von natürlichen und naturnahem Lebensräumen ist. Zu den nach der Richtlinie zu schützenden und zu entwickelnden Lebensraumtypen gehören auch der Hainsimsen-Buchenwald und die Flügelginsterweide.

Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg aus Mitteln der Ausgleichsabgabe gefördert.